

Schadstoffmobil in Ahrensfelde

Kostenfreie Entsorgung an verschiedenen Tagen

Ahrensfelde. Das Schadstoffmobil der Barnimer Dienstleistungsgesellschaft mbH kommt nach Ahrensfelde. Erste Station macht es am 20. Oktober in der Zeit von 15.15 Uhr bis 16 Uhr auf dem Berliner Platz in Blumberg, teilt die Gemeindeverwaltung mit. Die Einwohner haben die Möglichkeit, ihre Schadstoffe wie beispielsweise Haushalts- und Gartenchemikalien, Farben, Lacke und Altmedikamente kostenfrei am Mobil abzugeben. Zuvor sei darauf zu achten, dass die Annahemenge je Haushalt auf 20 Kilogramm beziehungsweise auf Gebindegrößen von insgesamt 20 Liter begrenzt ist, heißt es. Vom Schadstoffmobil werden zudem keine Fässer angenommen. Restleere Büchsen, Dosen und Flaschen gehören ebenfalls nicht dorthin. Sie seien als Verpackungsabfall

zu entsorgen. Größere Schadstoffmengen können auf den Recyclinghöfen Bernau und Eberswalde abgegeben werden. Folgende Termine sind für Ahrensfelde im Einzelnen geplant: am 23. Oktober von 15.15 Uhr bis 16 Uhr an der Kirschenallee Ecke Ahrensfelder Dreieck, von 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr an der Rudolf-Breitscheid-Straße Ecke Nelkenweg und von 17 Uhr bis 17.45 Uhr am 23. Oktober steht das Mobil noch in Eiche an der Straße der Jugend Ecke Ahrensfelder Chaussee (14.15 bis 16 Uhr) sowie in Mehrow (12.30 Uhr bis 13 Uhr an der Mehrower Dorfstraße 4). In Lindenberg steht das Mobil am 25. Oktober von 16.45 Uhr bis 17.45 Uhr an der Thomas-Müntzer-Straße Ecke Gudrunstraße. **MM**

Ausstellung im Rathaus

Wandlitz (MM). Am 12. Februar dieses Jahres verwandelte sich die Kulturbühne „Goldene Löwe“ für einen Tag in eine offene Galerie. Schüler, Erwachsene, Hobby- und Berufskünstler nutzten unter dem Motto „Macht Kunst, macht mit“ die Gelegenheit, ihr selbst geschaffenes Lieblingskunstwerk auszustellen. Insgesamt 450 Gemälden, Grafiken, Fotos, Comics und Lithografien kamen zusammen. Von den Künstlern geschätzt und von den Besuchern rege in Anspruch genommen wurde damals die Möglichkeit, ihren jeweiligen Favoriten zu bepunkteten. Die ausgewählten und am höchsten bewerteten 20 Lieblingsbilder sind nun seit Montag unter dem Titel „Best-of-Exposition“ im Wandlitzer Rathaus ausgestellt. Die überaus interessante Ausstellung im Rathaus Wandlitz ist – zu den Dienstzeiten der Verwaltung – noch bis zum 20. Oktober zu sehen.

Singend „unterwegs in ein neues Land“

Wandlitzer Kinderchor und Chor der Grundschule Basdorf mit toller Musical-Aufführung



Geschafft und glücklich: Die jungen Künstlerinnen und Künstler wurden für ihre gelungene Aufführung mit viel Beifall bedacht. **Fotos (5): Thessa Wolf**

Wandlitz (MM). Wo liegt das Land, in dem Milch und Honig fließen? Für zwei Spätnachmittage im Oktober konnte man es in Wandlitz finden – zwar ohne Milch und Honig, aber musikalisch aufs Beste sättigend. Der Wandlitzer Kinderchor, der Jugendchor Vox Nova und der Schulchor Basdorf hatten zum Musical „Unterwegs in ein neues Land“ in die evangelische Kirche des Ortes eingeladen. Um es gleich vorwegzunehmen: Sie boten, wie man so schön sagt, großes Kino, wunderbare Unterhaltung, verpackt in eine sinnige Geschichte. Im Musical geht es um Mose und seinen persönlichen Werdegang, der wie kaum einer anderer mit der Historie des israelischen Volkes zusammenhängt. Denn der Mann, der einst als Baby von seiner Mutter, einer jüdischen Sklavin, nahe des Palastes ausgesetzt wird, damit er es einmal besser hat, wächst als Prinz von Ägypten auf und führt später als Prophet das jüdische Volk in „ein neues Land“. Und so alt die Geschichte auch sein mag – mit dem Musical wurde klar, dass manches sehr aktuell – einfach, weil es zeitlos – ist. Da singen die Mädchen und Jungen von der Sehnsucht nach Freiheit, von den Verlockungen des Konsums, von leeren Versprechungen und der für viele allgegenwärtigen Frage: Was will ich überhaupt?

Ende der Sommerferien hatten wir ein gemeinsames Probewochenende“, erzählt Katharina Tarján. Sie freut sich, dass die

der so genannte Funke zur Premiere am 6. und zur zweiten Vorstellung am 7. Oktober auf das Publikum übersprang. Apro-

So wird die Geschichte des ausgesetzten Babys mit einem Schattentheater erzählt, macht sich Moses Spiegelbild selbstständig und schließlich taucht ein goldfarbenes Styroporkonstrukt als „Goldenes Kalb“ auf. Den Protest der Israeliten holen die Kinder mit selbst erdachten Plakaten humorvoll ins Heute und auf ihrem Weg ins neue Land ziehen sie durch den Mittelgang des Kirchenschiffes und beleben damit den gesamten Raum. Das eindrücklichste am Musicalerlebnis aber ist – wie könnte es anders sein – der Gesang. Da gibt es Songs, die durchaus das Zeug zum Ohrwurm haben, etwa „Unterwegs, unterwegs in ein neues Land, einem Traum auf der Spur durch den Wüstensand.“ Und es gibt Solisten, die für Gänsehautmomente sorgen wie etwa Greta Grzybowski, als sie als Mose mit glockenklarer Stimme singend fragt: „Wo soll ich hin?“



Die beiden Chorleiterinnen Katharina Tarján (l.) und Astrid Riemer freuen sich schon auf die nächste Aufführung am 12. November um 17 Uhr in der Dorfkirche Wandlitz.

Kinder und Jugendlichen – der jüngste Sänger ist sechs Jahre, der älteste 19 Jahre – mit so viel Begeisterung dabei sind. Diese sorgte sicher auch dafür, dass

pos Funke: Neben der Idee, den brennenden Dornbusch als von rotem Licht beschienenes Astgewirr darzustellen, gab es etliche weitere originelle Ideen.

Ja, das reichlich einstündige Musical, komponiert von dem Düseldorfer Kantorenkonvent, ist ein Kindermusical. Die Fragen, die es aufwirft, sind aber genauso für Erwachsene bestimmt, statt eines Happy Ends gibt es eine Antwort aus der Der-Weg-ist-das-Ziel-Schublade. Ein Genuss ist auch die musikalische Begleitung von Michael Henkel am Klavier, Violinistin Verena Wilhelm und Sidney Pfnür mit seiner Klarinette. Wie stimmig alles miteinander war, konnte man unter anderem am stürmischen Applaus merken. Wie schön, dass es noch eine Aufführung im November gibt, und zwar am 12. um 17 Uhr. Außerdem sind Vorstellungen in Schulen geplant. **(Thessa Wolf)**

Anzeige
Hammer

Zeit für Veränderung

Die perfekte Jahreszeit für Ihre Renovierung



Wenn die Tage im Herbst kürzer werden und wir wieder mehr Zeit im Haus anstatt im Freien verbringen, ist dies die perfekte Gelegenheit, um den eigenen Wohnraum umzugestalten oder komplett zu renovieren. Der Hammer Fachmarkt Bernau bietet ein großes Sortiment an Farben, Tapeten, Bodenbelägen, Badausstattungen, Gardinen, Sonnenschutzsystemen, Bettwaren und Matratzen. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei. Bis zum 15.12.2017 können die Kunden noch von Rabatten bis zu 50 Prozent profitieren. Im Sommer haben wir viel Zeit im Freien verbracht. Der Sommer verabschiedet sich allmählich und

die kalte Jahreszeit erhält Einzug. Nutzen Sie die Zeit für eine Veränderung Ihrer Wohnräume. Der Hammer Fachmarkt Bernau unterstützt Sie bei Ihrem Vorhaben. „Tapeten und Farben haben die Eigenschaft, ein völlig neues Wohngefühl in die vier Wände zu bringen. Mit großen Mustern und kräftigen Farben kehrt die Tapete zurück in die Wohnbereiche und wird der Hingucker jeder Wand. „Selbstverständlich finden unsere Kunden bei uns auch zu den Tapeten passende Wandfarben. Nahezu alle Farben können individuell und dem jeweiligen Einrichtungsstil entsprechend mit unseren Farbmischmaschinen gemischt werden“, berichtet Alexander Heinig, Marktleiter vom Hammer Fachmarkt Bernau. Neben der Wandgestaltung beeinflussen auch der Bodenbelag und die Fensterdekoration die Atmosphäre eines Raumes. Aus diesem Grund empfehlen die Hammer Profis, die Wand- und Fenster- und Bodengestaltung immer gemeinsam zu betrachten. „Um Ihnen die Entschei-

dung für Ihren neuen Bodenbelag zu erleichtern, sollten Sie sich zuvor Gedanken darüber machen, für welche Räume (Kinderzimmer, Schlafzimmer, Küche oder Badezimmer) er benötigt wird“, rät Jörg Burgemeister, Mitarbeiter im Hammer Fachmarkt Bernau. Die Experten von Hammer wissen über die Eigenschaften eines Teppich-, Laminat-, Parkettbodens oder Designbelags bestens Bescheid und beraten Sie gern. Auch bei der neuen Fensterdekoration stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Kunden bei allen Fragen beratend zur Seite. Ob Jalousien, Markisen, Plissees, Gardinen oder Rollos: Der Hammer Fachmarkt Bernau gestaltet nach den Wünschen der Kunden einen Sonnen-, Sicht- und Wärmeschutz und sorgen für die fachgerechte Montage. „Guter Service ist günstiger, als viele unserer Kunden zunächst vermuten. Wir überzeugen sie dann im Beratungsgespräch von unseren Leistungen“, so Insa Grote, Mitarbeiterin in der Gardinenabteilung.

Märkische ODERzeitung

MÄRKISCHES MEDIENHAUS



VORSPRUNG DURCH WISSEN MIT DER MOZ 2017

8 VORTRAGSABENDE PROMINENTER REFERENTEN

6 Mo., 16.10.2017 | René Borbonus
Rhetorikspezialist

Respekt!
Ansehen gewinnen bei Freund und Feind

Respekt ist der Sauerstoff unter den sozialen Elementen: Für das soziale Überleben unverzichtbar aber nicht selbstverständlich in der Atmosphäre. Respekt setzt unglaublich viel Energie frei: Er macht Unternehmen erfolgreicher und Menschen nachweislich gesünder. Auf der anderen Seite mangelt es oftmals an Respekt. Wie passt das zusammen? Warum verhalten sich Menschen respektlos? Was sind typische Respektlosigkeiten des Alltags und wie vermeiden Sie diese? Das und noch viel mehr erfahren Sie in 90 inspirierenden, spannenden und respektvollen Minuten mit René Borbonus. Erleben Sie seinen Vortrag: Ein Plädoyer für eine vergessene Tugend.

„Um Spuren zu hinterlassen braucht man ein Profil!“

Veranstaltungsort:
Kleist Forum Frankfurt (Oder), Platz der Einheit 1, 15230 Frankfurt (Oder)
Von 19.30 bis 21.00 Uhr. (Einlass ab 19.00 Uhr)

Preise: Einzelkarte: 49,- € | 29,- €*
*Vortellpreis für Abonnenten der MOZ, Kunden der Sparkasse Oder-Spree

Infos & Buchung bei der Veranstaltungsagentur:
SPRECHERHAUS@ | info@sprecherhaus.de
www.sprecherhaus.de | 02561 69565 – 170



Der Aufführungsort des Musicals.



Verena Wilhelm, Sidney Pfnür und Michael Henkel sorgten für die Musik.



Die Dorfkirche war bis auf den letzten Platz besetzt.